

Antrag

der Abgeordneten Jenny Jasberg, Lisa Kern, Ulrike Sparr, Eva Botzenhart, Mareike Engels, Alske Freter, René Gögge, Linus Görg, Michael Gwosdz, Dominik Lorenzen, Zohra Mojadeddi, Andrea Nunne, Dennis Paustian-Döscher, Lena Zagst (GRÜNE) und Fraktion

und

der Abgeordneten Nils Hansen, Iftikhar Malik, Alexander Mohrenberg, Christel Oldenburg, Britta Schlage, Ali Simsek, Sarah Timmann, Güngör Yilmaz, Anja Quast, Ksenija Bekeris, Ole Thorben Buschhüter, Dirk Kienschurf, Martina Koeppen, Juliane Timmermann (SPD) und Fraktion

Betr.: Sanierungsfonds Hamburg 2030: Das Sommerbad Altengamme erhalten

Das Sommerbad Altengamme ist ein wichtiger Ort für viele Hamburger*innen und besonders Bergedorfer*innen. Das Sommerbad liegt im Bezirk Bergedorf und besteht seit den 1930er-Jahren. Das große Becken wird mit Grundwasser gespeist und ist daher besonders naturnah. Abgesehen davon ist das Bad auch ein toller Ort zum Entspannen. Auf der weitläufigen Liegewiese ist viel Platz für Erwachsene und Kinder.

Der kostenfreie Eintritt ermöglichte es allen, insbesondere finanzschwachen Hamburger*innen, schöne Sommertage am und im Wasser zu erleben. Im Jahr 2022 war das Bad leider aufgrund des großen Renovierungsbedarfs geschlossen. Für die Freizeitgestaltung war den Bergedorfer*innen ein Besuch also nicht möglich.

Besonders angesichts allgemein steigender Lebenshaltungskosten in diesen Krisenzeiten ist der Erhalt eines Freibades, das einen kostenfreien Zutritt ermöglicht, für die Naherholung besonders wichtig. Auf diese Art kann ein gleichberechtigter Zugang zu Freizeitmöglichkeiten in dieser Stadt verbessert werden.

Auch die Bezirksversammlung Bergedorf hat sich schon für den Erhalt des Bades ausgesprochen. In einem interfraktionellen Antrag wurde die Bezirksamtsleitung gebeten, umgehend für die Wiederherstellung der Tragfähigkeit und Dichtigkeit des Nichtschwimmerbereichs zu sorgen. Dies soll durch den Einbau einer Kunststoffspundwand erfolgen. Diese Variante wird in den nächsten zehn bis 20 Jahren keine hohen Wartungskosten erzeugen. Das Bezirksamt Bergedorf hat außerdem bereits als Eigenleistung die Brunnen- und Pumpensanierung finanziert und beauftragt. Damit der Badebetrieb im Jahr 2023 wiederaufgenommen werden kann, ist die Sicherung der Finanzierung insgesamt unabdingbar, um die nötigen Arbeiten umgehend beauftragen zu können.

Von den gesamten Kosten in Höhe von 400.000 Euro finanziert das Bezirksamt Bergedorf 126.000 Euro aus bereits übertragenen Ermächtigungen des investiven Quartiersfonds. Die verbliebenen 274.000 Euro sollen durch den Sanierungsfonds getragen werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. für das Vorhaben „Erhalt des Sommerbads Altengamme“ im Haushaltsjahr 2023 eine Ermächtigung, Auszahlungen zu leisten, in Höhe von insgesamt bis zu 274.000 Euro für investive Maßnahmen im Aufgabenbereich 227 „Soziales, Jugend und Gesundheit“, (Einzelplan 1.7) aus „Zentraler Sanierungsfonds Hamburg 2030“ (Einzelplan 9.2, Aufgabenbereich 283, „Zentrale Finanzen“) bereitzustellen,
2. für die in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 dazugehörigen Abschreibungen – in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktivierungszeitpunkt der unter Ziffer 1. genannten investiven Maßnahmen – die benötigten Ermächtigungen aus der Produktgruppe 283.02 „Zentrale Ansätze II“, „Sanierungsfonds Hamburg 2020“, in die Produktgruppe 227.02 „Sozialraummanagement“, Kontenbereich „Kosten aus Abschreibungen“ zu übertragen,
3. der Bürgerschaft über die Umsetzung der Maßnahme bis zum 31.12.2023 zu berichten.